Stadt Stadtallendorf

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit,
Soziales und Kultur
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 01.07.2015

Tel.: (0 64 28) 707-200

Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.06.2015
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Frank Hille

Herr Fabian Gies

Herr Michael Goetz

Frau Andrea Grigat-Thierau

Frau Dr. Uta Gruß

Frau Annemarie Hühn

Herr Winand Koch

(Vertreter für Herrn Stv. Wieber)

Herr Otto Kotke jun.

Frau Carla Mönninger-Botthof

Herr Prof. Dr. Thomas Noetzel

Herr Nils Runge

(Vertreter für Herrn Stv. Behler)

Herr Matthias Schneider

Vom Magistrat:

Herr Hans-Jürgen Back

Herr Otmar Bonacker

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Von der Verwaltung:

Herr Baudirektor Klaus Hütten

Walter Mengel

Herr Magistratsoberrat Hubertus Müller

Frau Nicole Naumann

Herr Magistratsoberrat Giselher Pontow

Entschuldigt fehlen:

Herr Jürgen Behler
Herr Dominik Runge
Herr Friedhelm Wieber

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 2.1 Rauchverbot auf öffentlichen Kinderspielplätzen

Beschlüsse

- 3 Energetische Sanierung und Modernisierung des Hallenbades; Barrierefreie Gestaltung des neuen Bades
Antrag gemäß § 14 GO Bündnis 90 Die Grünen vom 20.04.2015
Vorlage: FB5/2015/0021

Kenntnisnahmen

- 4 Vorbereitung der Kinderfreizeit Bad Kissingen
Mündlicher Sachstandsbericht über die Abrechnung der Betreuer
- 5 Sachstandsbericht zum Sportentwicklungsplan
- 6 Verkehrsschau 2015
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Mitteilungen
- 9 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Fachausschussvorsitzender Hille begrüßt Herrn Bürgermeister Somogyi sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Die Einladung ist form- und fristgerecht zugegangen. Einwände gegen die Tagesordnung gibt es nicht.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 2.1 Rauchverbot auf öffentlichen Kinderspielplätzen; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 15.04.2015 (eingegangen am 29.05.2015)

Vorlage: CDU/2015/0005

Frau Hühn erläuterte kurz den Antrag.

Eine redaktionell überarbeitete Fassung des Antrags, der dann eine eindeutig formulierte Beschlussformel enthält, wird zeitgerecht zur

Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

Beschlüsse

Zu 3 Energetische Sanierung und Modernisierung des Hallenbades; Barrierefreie Gestaltung des neuen Bades Antrag gemäß § 14 GO Bündnis 90 Die Grünen vom 20.04.2015 Vorlage: FB5/2015/0021

Die Baustelle des Hallenbades wurde besichtigt. Dabei wurden verschiedene Varianten einer Rampe für die Barrierefreiheit zur Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen Beckenumgang und dem Ruhebereich mit Sonnenliegen von Herrn Pontow und Herrn Hütten vorgestellt.

Nach der Rückkehr in den Besprechungsraum I wurden die Modelle weiter diskutiert. Herr Götz schlägt eine Klingel für Personen vor, die von der Erhöhung nach unten wollen.

Herr Dr. Nötzel gibt zu bedenken, dass eine provisorische Lösung in Verbindung mit der in der Schwimmhalle befindlichen Feuchtigkeit ein Risiko darstellen wird. Er plädiert dazu, kein Provisorium zu finden. Lieber sollte man Klarheit schaffen, bevor man eine schlechte Lösung wählt.

Herr Pontow setzt auf die Unterstützung durch das Badepersonal.

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht der Stadtwerke zur barrierefreien Gestaltung des Hallenbades wird zur Kenntnis genommen.

Der Beschaffung einer Roll-Rampe (mit Abdeckung der Trittstufen) zur Überwindung des Höhenunterschiedes zwischen Beckenumgang und dem Ruhebereich mit Sonnenliegen und der Beschaffung eines Beckenliftes wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür
 3 dagegen
 1 Enthaltung/en

Kenntnisnahmen

Zu 4 Vorbereitung der Kinderfreizeit Bad Kissingen Mündlicher Sachstandsbericht über die Abrechnung der Betreuer

Herr Bürgermeister Somogyi leitet in das Thema ein.

Frau Naumann von der Verwaltung erläutert die aktuelle Sachlage.

Folgende Fragen wurden von der CDU-Fraktion eingereicht:

In diesem Jahr findet die 60. Kinder- und Jugendfreizeit der Stadt Stadtallendorf in Bad Kissingen sowie zum wiederholten Male die Ferienspiele statt. Die langjährig entwickelten Freizeiten der Stadt weisen eine überdurchschnittlich hohe Qualität auf, die durch einen über viele Jahre hinweg aufgebauten, sehr qualifizierten Betreuerstamm gewährleistet wird.

Fragen:

1. Kann den Betreuern weiterhin ohne Bedenken Aufwandsentschädigung gezahlt werden?
2. Welche Auswirkungen hat das Mindestlohngesetz auf den Beschluss „Mehr Anerkennung für Betreuerinnen und Betreuer auf städtischen Jugendfreizeiten“ der Stadtverordnetenversammlung vom 23.08.2012?
3. Bietet die Stadt allen Betreuern Unterstützung im Rahmen von Freistellungsmöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch?
4. Kann die Fortführung der bestehenden Kinderfreizeiten durch mögliche bevorstehende Anpassungen an Freistellungen nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch und an das Mindestlohngesetz gesichert werden?

Antworten:

1. Nein. Nach einer Rechtsauskunft des Kommunalen Arbeitgeberverbandes muss auch in diesen Fällen eine Eingruppierung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) erfolgen. Die Grundaussage dabei ist, dass immer dann, wenn es die Absicht der Stadt ist, die Arbeitskraft zu entlohnen bzw. die Arbeitskraft ein Entgelt erwartet, eine Eingruppierung vorzunehmen ist.
Insoweit handelt es sich um ein (ggf. geringfügiges) Arbeitsverhältnis, da die Beschäftigten in den Betrieb eingegliedert werden und hinsichtlich Zeit, Dauer, Ort und Art der Ausführung ihrer Tätigkeit dem Weisungsrecht des Arbeitgebers unterliegen.
Die Zahlung einer Aufwandsentschädigung für eine ehrenamtliche Tätigkeit ist ausgeschlossen.
Auch der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Arbeit und Soziales (BT-Drucksache 18/2010) ist hierzu zu entnehmen, dass von einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Sinne der Ausnahmeregelung des § 22 Abs. 3 Mindestlohngesetzes (MiLoG) nur dann auszugehen ist, wenn sie nicht von der Erwartung einer adäquaten finanziellen Gegenleistung, sondern von dem Willen geprägt sei, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.
Eine ehrenamtliche Tätigkeit in diesem engen Sinne liegt vor allem dann vor, wenn sie ausdrücklich in einem Gesetz als solche genannt wird (z.B. Feuerwehr), sie im allgemeinen Sprachgebrauch in herkömmlicher Weise als ehrenamtlich bezeichnet wird oder sie vom materiellen Begriff der Ehrenamtlichkeit umfasst wird. Letzteres ist der Fall, wenn ein eigennütziges Erwerbsstreben fehlt, eine Hauptberuflichkeit fehlt und der Einsatz für eine fremdnützig bestimmte Einrichtung erfolgt.
2. Die Eingruppierung hat zur Folge, dass die Kosten für die Freizeit in Bad Kissingen von 13.922 Euro (2014) auf 41.795,52 € und für die Ferienspiele von 10.812,50 Euro (2014) auf 32.954,16 Euro steigen. Bezogen auf die Kosten für die Freizeit von Bad Kissingen beträgt allein

der AG-Anteil für Sozialversicherungsbeiträge rund 11.000 Euro. Darüber hinaus ergibt sich je nach Einzelfall die Konstruktion, dass es sich um ein weiteres Arbeitsverhältnis handelt, für das steuerrechtlich die Steuerklasse 6 maßgeblich ist.

3. Die Freistellungsmöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (§ 42 ff. HKJGB) bestehen nur für Beschäftigte in privaten Beschäftigungsstellen. Für Beschäftigte im öffentlichen Dienst finden die Regelungen hingegen keine Anwendung. In Anlehnung an einen Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport von 2008 kann jedoch Angehörigen des öffentlichen Dienstes bei Vorliegen der Voraussetzungen nach dem HKJGB Dienst- oder Arbeitsbefreiung nach § 16 Abs. 2 a HUrlVO gewährt werden. Sofern nach Rücksprache mit den betroffenen Fachbereichen keine dienstlichen Gründe entgegenstehen, wird hiervon Gebrauch gemacht.
4. Wenn die Stadt Stadtallendorf bereit ist, die Mehrkosten zu tragen, ist eine Fortführung der bestehenden Freizeiten gesichert.

Fabian Gies fragt zu Punkt 3 der Anfrage, ob städtische Mitarbeiter für die Freizeit freigestellt werden.

Herr Bürgermeister Somogyi möchte die Maßnahme mit dem Magistrat umsetzen. Da Stadtallendorfer Unternehmen Mitarbeiter freistellen, sollte dies auch die Stadt Stadtallendorf nicht anders halten, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Vertretungsregelung in Absprache mit den Fachbereichsleitern gewährleistet sein muss.

Herr Gies begrüßt diese Aussage des Bürgermeisters.

Herr Hille fragt nach, ob man Gefahr laufe, dass wir gute Betreuer verlieren. Herr Bürgermeister Somogyi bejahte diese Frage.

Frau Schaub gefiel die Erläuterungen von Herrn Stadtjugendpfleger Mengel, der über die Wichtigkeit der Vorbereitung inklusive der Schulungen der Betreuer sprach. Ebenso erklärte er, wie sich die Stundenzahl der Betreuer während der Vorbereitungsphase zusammensetzt.

Herr Koch bemerkt, dass bisher nur über die 8,50 € gesprochen wurde. Der Arbeitgeberanteil muss noch hinzugefügt werden. Frau Naumann antwortet, dass der Arbeitgeberanteil in der Summe der 42.000,-€ bereits eingerechnet sei.

Herr Hille bedankt sich für die Ausführungen und fasst zusammen, dass die Freizeit in diesem Jahr stattfindet, dass es deutliche Mehrkosten geben wird, dass sich die Verwaltung mit dem Thema beschäftigt und dass es zeitgerecht einen Vorschlag für die Freizeit des nächsten Jahres geben soll.

Zu 5 Sachstandsbericht zum Sportentwicklungsplan

Herr Bürgermeister Somogyi führt in die Thematik ein. Herr Hütten erläutert die ausführliche Tischvorlage, auf der zu sehen ist, dass viele Maßnahmen des Sportentwicklungsplans bereits umgesetzt oder in der Planung sind.

Herr Koch fragt nach den Kosten der TOUR GmbH im Rahmen der Überprüfung der Radwege. Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass die TOUR GmbH eingebunden wurde, weil sie qualifizierte Wanderwege ausweisen und ihre Erfahrung einbringen soll. Die TOUR GmbH arbeitet unentgeltlich mit.

Frau Hühn bekommt die Information, dass der Kinderstadtplan an der

Rathausporthe unentgeltlich zu bekommen ist. Herr Back hätte gern mehr Seniorentrimmgeräte.

Zu 6 Verkehrsschau 2015

Herr Müller gibt bekannt, dass nach der Sommerpause eine Verkehrsschau durchgeführt werden soll. Dafür werden die Fraktionen und die Ortsvorsteher angeschrieben, um Vorschläge zu unterbreiten. Herr Hille schlägt vor, dass alle Mitglieder des Fachausschusses II an der Verkehrsschau teilnehmen. Herr Bürgermeister Somogyi und Herr Müller erläutern, dass die Fachbehörden einen kleineren Teilnehmerkreis für sinnvoll halten.

Herr Koch möchte bei dieser Verkehrsschau die Verkehrsmessstellen diskutieren. Für Herrn Back ist es wichtig, dass die Senioren bei der Verkehrsschau vertreten sind.

Zu 7 Beschlusskontrolle

Keine Wortmeldungen.

Zu 8 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 9 Verschiedenes

Herr Bürgermeister Somogyi betont die gute Zusammenarbeit mit der Division Schnell Kräfte. Durch den Umbau des Hallenbades haben die Vereine Schwierigkeiten, Trainingszeiten in anderen Bädern zu erhalten. Hier hilft die Bundeswehr großzügig im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Der Sportabzeichentag wird ein herausragendes Ereignis für Stadtallendorf und die Region. Die Verwaltung plant diese Veranstaltung, an der bis zu 1.500 Schüler und Sportler teilnehmen werden. Weitere Veranstaltungen dieser Art gibt es in diesem Jahr in Berlin, Dresden, Kaiserslautern und Cottbus. Herr Bürgermeister Somogyi hofft auf eine rege Teilnahme der Vertreter der Städtischen Gremien, wenn nicht als Teilnehmer, so auch gerne als Zuschauer, um dieses Stadtallendorfer Event zu unterstützen.

Der Vorsitzende

Hille

Der Schriftführer

Bremer